

Mit-Bestimmung im Bodelschwingh-Haus

Arbeit mit der Fragen-Sammlung!
Die Stufen



Ich heiße:

Sandra Schulz

Ich komme aus dem Bodelschwingh- Haus.

Ich arbeite in der WfbM in der Küche.

Ich arbeite in der AG Mit-Bestimmung.



Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt Stiftung



Ich heiße:

Stefanie Hugo

Ich arbeite im Begleitenden Dienst .

Ich arbeite in der Projekt-Gruppe.

Ich arbeite in der AG Mit-Bestimmung.

Ich bin Unterstützerin im
Bewohner-Beirat.

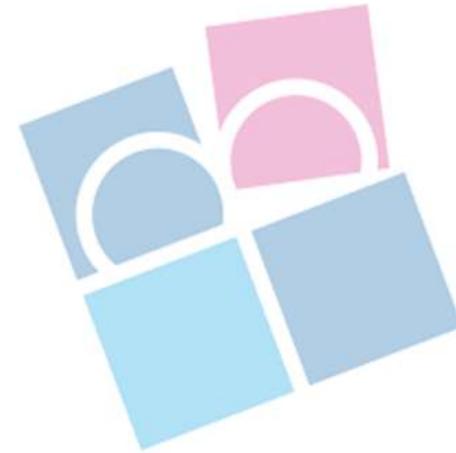


Tages-Ordnung



1. Warum mit-bestimmen?
2. Was ist Selbst-Bestimmung?
Was ist Mit-Bestimmung?
3. Wir zeigen einen Film
4. Die 3 Stufen der Mit-Bestimmung
5. Tipps für mehr Mit-Bestimmung





Mit-Bestimmung ist wichtig!

Menschen mit Behinderung haben ein **Recht** auf Mit-Bestimmung.

Das steht in der UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung.

Wer arbeitet für Mit-Bestimmung?

- Der Werkstatt-Rat arbeitet für **Mit-Bestimmung.**



- Der Bewohner-Beirat arbeitet für **Mit-Bestimmung.**



Mehr Mit-Bestimmung!



Wir wollen mehr **Mit-Bestimmung im Bodelschwingh-Haus.**



Wir wollen bessere Mit-Bestimmung.

Wir wollen unsere Meinung sagen.

Dafür arbeiten wir:

- im BeB Projekt
- in der AG Mit-Bestimmung im Bodelschwingh-Haus

Wir arbeiten mit der Fragen- Sammlung



Mit-Bestimmen!
Fragen-Sammlung in Leichter Sprache



Arbeit mit der Fragen-Sammlung Bodelschwingh-Haus



- Wir entscheiden zusammen.
- Wir arbeiten mit Bildern.
- Und mit leichter Sprache.
- Wir treffen uns regelmäßig.



Wir haben gefragt: Was ist Selbst-Bestimmung?



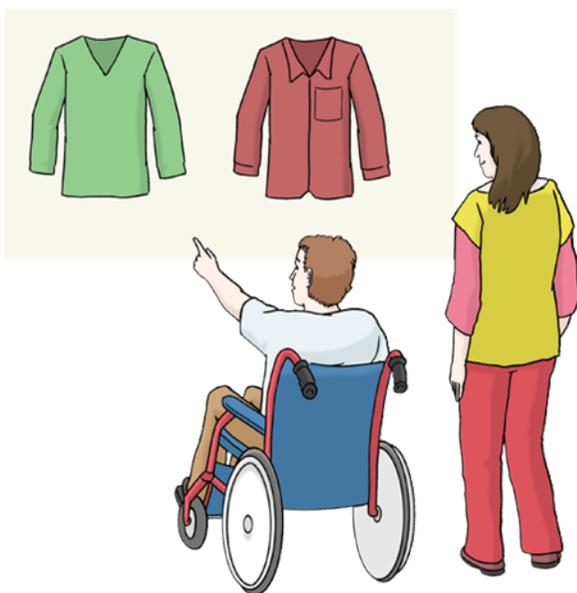
Selbst-Bestimmung heißt:

- Es geht um **mich**
- **Ich** entscheide, was ich möchte
- **Ich** treffe eine Wahl

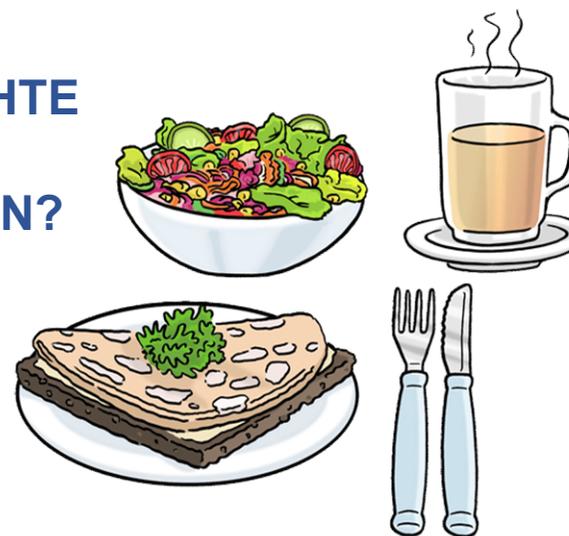
Beispiele für Selbst-Bestimmung



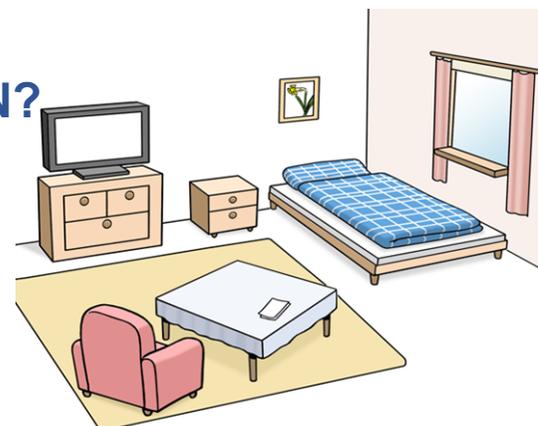
WAS ZIEHE ICH AN?



WAS
MÖCHTE
ICH
ESSEN?



WIE SOLL
MEIN
ZIMMER
AUSSEHEN?



Wir haben gefragt: Was ist Mit-Bestimmung?



Mit-Bestimmung heißt:

Menschen mit Behinderung gehören dazu.

- Jede Meinung ist wichtig.
- Jeder soll seine Meinung sagen.
- Andere sollen die Meinung ernst nehmen

Beispiele für Mit-Bestimmung



FEST UND FEIERN PLANEN



Arbeitsgruppen für den Aktionsplan

AG Barrierefreie Kommunikation und Information



AG Barrierefreiheit



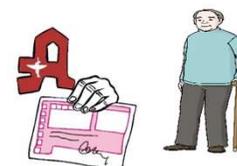
AG Freizeit und Teilhabe



AG Arbeit



AG Alter und Gesundheit



AG Wohnen



Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt Stiftung



Mit-Bestimmung heißt:

Jeder soll mit-entscheiden.

Dann kann man viele Dinge verändern.

Im Projekt und in der AG arbeiten wir für mehr
Mit-Bestimmung.



Mit-Bestimmung in der Freizeit

- Wir zeigen einen Film:
<https://www.youtube.com/watch?v=D2dsDb4Lxmk>
- Der **Film** ist im Projekt entstanden
- Der Film geht über Mit- Bestimmung in der Freizeit

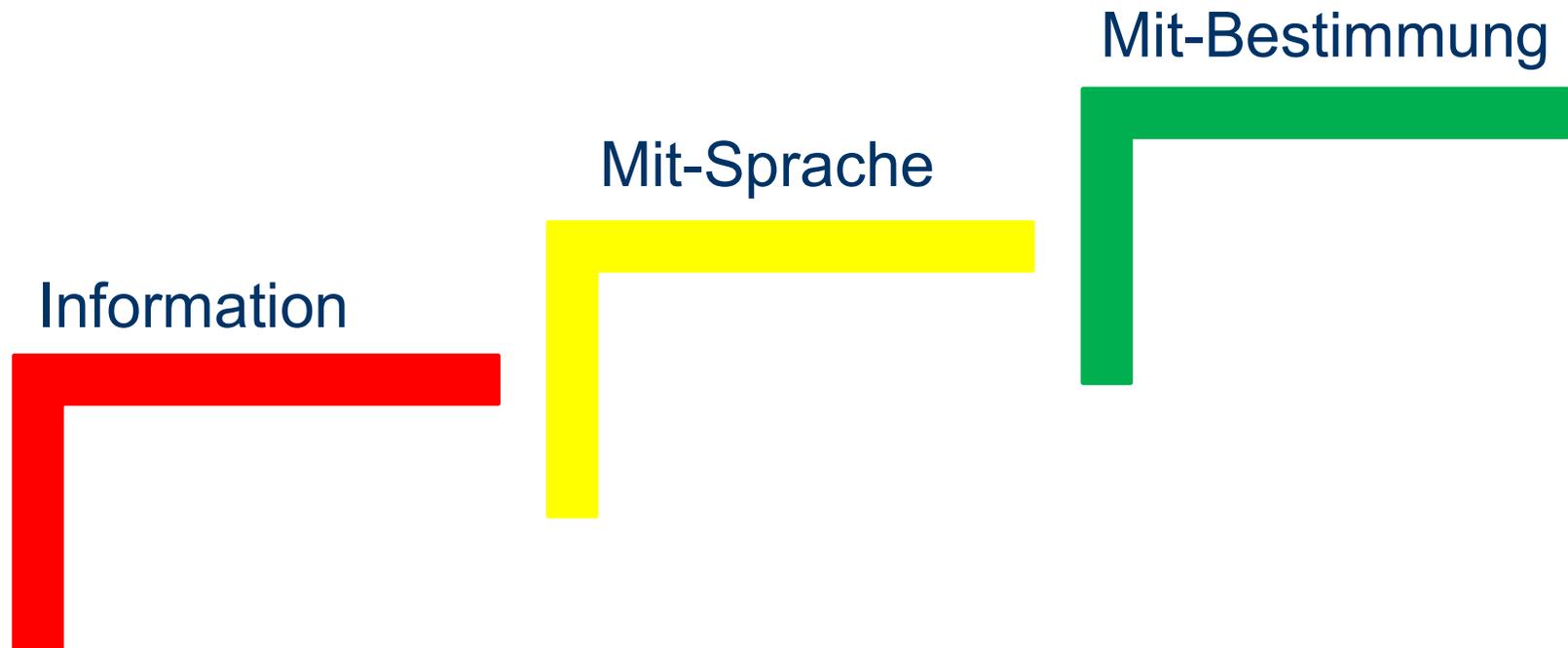




In der Fragen-Sammlung stehen die Stufen für Mit-Bestimmung.

- Es gibt **3 Stufen** von Mit-Bestimmung.
- Das haben wir im Projekt gelernt.
- Alle Stufen der Mit-Bestimmung sind wichtig.
Für mehr Mit-Bestimmung.

Stufen der Mit-Bestimmung

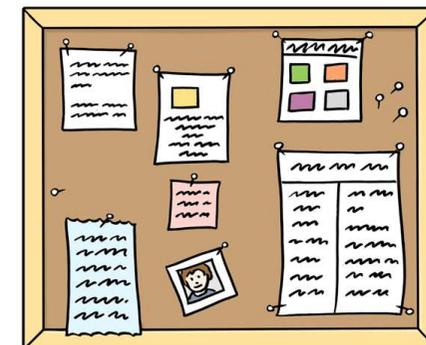
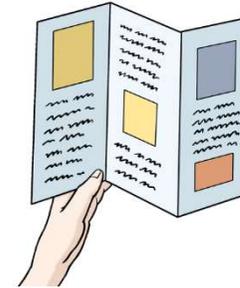


1. Stufe

- Die 1. Stufe heißt: **Information**

Wichtig ist:

- Wir bekommen Informationen.
- Jeder kann die Information verstehen.
- Die Information kommt rechtzeitig.
- Wir geben Informationen weiter.



Information

In der **AG Mit-Bestimmung** haben wir überlegt:

- Wie bekommen wir Informationen?
- Kann Jeder die Information verstehen?
- Kommt die Information rechtzeitig?



Information: Beispiel

Es gibt eine Entscheidung zum Bahnhof in Wolmirstedt. Das Bodelschwingh-Haus baut den Bahnhof um.

- Jeder bekommt die Information (nicht nur die Mitarbeiter).
- Die Information ist in leichter Sprache.
- Die Information kommt rechtzeitig.



2. Stufe

Die 2.Stufe heißt: **Mit-Sprache**

Wichtig ist:

- Wir werden gefragt.
- Unsere Meinung ist wichtig.
- Wir sagen unsere Meinung.



Aber: Es entscheiden andere! Zum Beispiel der Mitarbeiter.

Mit-Sprache

In der **AG Mit-Bestimmung** haben wir überlegt:

- Werden wir gefragt?
- Können wir unsere Meinung sagen?
- Ist unsere Meinung wichtig?



Mit-Sprache: Beispiel

Im Bodelschwingh-Haus werden die Wege neu gemacht.

- Die Bewohner werden gefragt: Wie soll der Weg sein?
- Was brauchen die Rollstuhlfahrer?

Aber: Die Chef's entscheiden.



3. Stufe

Die 3. Stufe heißt: **Mit-Bestimmung**

Wichtig ist:

Wir bestimmen mit.

Wir entscheiden zusammen.

Jede Stimme ist gleich wichtig.



Mit-Bestimmung

In der **AG Mit-Bestimmung** haben wir überlegt:

Wo können wir mit-bestimmen?

Wo ent-scheiden wir zusammen?

Ist jede Stimme gleich wichtig?



Mit-Bestimmung: Beispiel

In der Werkstatt werden neue Bänke angeschafft.
Für die Pause.

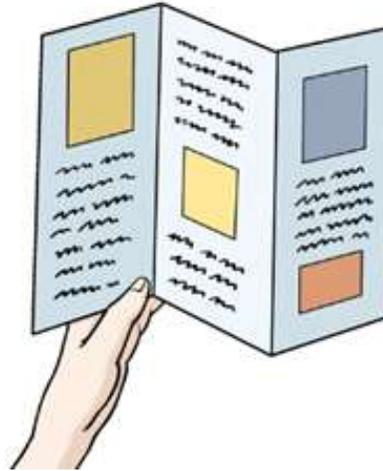
Die Arbeitsgruppe wird gefragt: Wo sollen die
Bänke stehen?

Die Arbeitsgruppe entscheidet gemeinsam.
Jede Stimme ist gleich.



Welche Stufe ist die Beste?

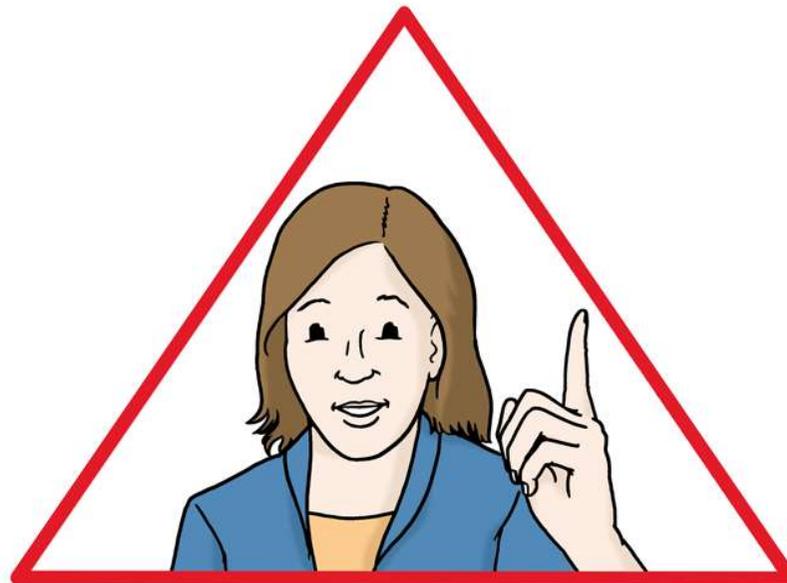
- Alle Stufen der Mit-Bestimmung sind wichtig.
- Damit man seine Meinung sagen kann.



- Wichtig: Zuerst braucht man Informationen, die man verstehen kann. Und die rechtzeitig sind.



Wir haben Tipps für mehr Mit-Bestimmung!

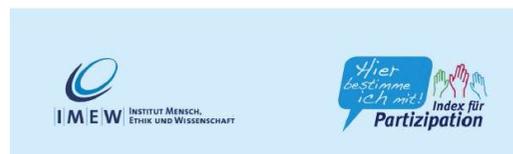


Unsere Tipps für mehr Mit-Bestimmung

- Mit der Fragen-Sammlung arbeiten.
- Die Stufen der Mit-Bestimmung helfen.



Mit-Bestimmen!
Fragen-Sammlung in Leichter Sprache





- Den Werkzeugkoffer vom Projekt nutzen
- Dort gibt es Arbeits-Blätter und Arbeits-Hilfen
- <https://beb-mitbestimmen.de/leichte-sprache/werkzeugkoffer/>

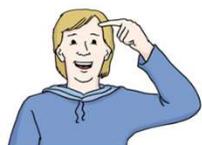
Einen Plan für Mit-Bestimmung machen



Arbeits-Blatt: Das ist unser Mit-Bestimmungs-Plan

Das sind unsere Ziele

Schreiben Sie Ihr Ziel auf.



Das machen wir für unsere Ziele

Schreiben Sie die Aufgaben auf

1. ---
2. ---
3. ---

Diese Personen arbeiten an den Aufgaben:

Schreiben Sie die Personen auf, die an den Aufgaben arbeiten.



Mit diesen Personen arbeiten wir zusammen:

Schreiben Sie auf:

- Mit diesen Personen wollen wir sprechen
- Mit diesen Personen müssen wir sprechen



Bis dann schaffen wir die Aufgaben.

Und Ziele:

Schreiben Sie die Termine auf.



So merken wir das geschafft.

Schreiben Sie



Bodelschwingh-Haus Wolmstedt-Stiftung

Was läuft gut? Was nicht?....



- Wir haben mehr Mit-Bestimmung
- Wir haben mehr Mut
- Wir haben mehr leichte Sprache
- man lernt viel Neues



- die Sitzungen sind z.T. anstrengend
- es fehlt Technik und Schulungen
- man muss immer dran-bleiben



- Haben Sie noch Fragen?

